

Lagebericht

der Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG, Brühl,

für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG (GW Brühl KG) wurde am 24.10.2013 mit Eintragung in das Handelsregister am 28.11.2013 gegründet. Komplementärin ist die Gemeindewerk Brühl Verwaltungs-GmbH (GWB VWs-GmbH). Die Kommanditisten sind die Gemeinde Brühl (74,9 %) und die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (25,1 %).

Die Gemeinde Brühl und die EnBW AG kamen überein, die Stromversorgungsanlagen und -einrichtungen, die ausschließlich der Stromversorgung auf dem Gebiet der Gemeinde dienen (Stromnetz), in eine gemeinsame Gesellschaft zu überführen und sie gemeinschaftlich zu halten. Die Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG wurde am 28.11.2013 unter der Geschäftsnummer HRA 705279 in das Handelsregister Mannheim mit dem alleinigen Kommanditisten EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH eingetragen. Die Gemeinde Brühl hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2014 74,9 % der Kommanditanteile der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH erworben. Die Eintragung erfolgte im Handelsregister am 15.01.2014.

Die Gesellschaft hat am 01.01.2014 ihre Tätigkeit aufgenommen. Mit Pachtvertrag vom 17.01.2014 verpachtet die Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG das in ihrem Eigentum stehende Stromverteilnetz ab 01.01.2014 an die Netze BW GmbH.

Die wesentlichen Gesellschaftsziele sind im Konsortialvertrag festgehalten. Die Geschäftspolitik ist auf die Erzielung einer angemessenen und branchenüblichen Rendite ausgelegt. Die gemeinsame Gesellschaft verpflichtet sich zu umweltgerechtem und nachhaltigem Wirtschaften. Dabei gelten Umweltschutz und ein effizienter Ressourceneinsatz als selbstverständlich.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft hat ihr Stromverteilnetz grundsätzlich für die Dauer von rund 19 Jahren an die Netze BW GmbH verpachtet. Die Ermittlung der Pachtentgelte erfolgt gemäß Pachtvertrag nach den Vorgaben der Anreizregulierung (ARegV) und der Bundesnetzagentur.

Da die Verpachtung von Stromverteilnetzen eine Tätigkeit der Elektrizitätsverteilung im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes ist, ist die Gesellschaft von den Vorschriften des § 6b EnWG betroffen.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die in der Gesellschaft anfallenden Aufgaben werden von der Geschäftsführung der GWB VWs-GmbH und im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der Netze BW GmbH wahrgenommen.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen 353.239,48 € (Vorjahr 346.417,24 €) und werden überwiegend aus den Pachteinnahmen aufgrund der Verpachtung der Stromverteilnetze generiert. Die Auflösung der Baukostenzuschüsse, die in den Umsatzerlösen enthalten sind, betragen 42.582,67 € (Vorjahr 40.698,26 €). Die höheren Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf das Investitionsvolumen zurückzuführen.

2.3. Lage

2.3.1 Ertragslage

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2.145,70 € (Vorjahr 1.058,82 €) sind im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 1.042,78 € (Vorjahr 0,00 €) und Erträge aus der Auflösung von Kapitalzuschüssen in Höhe von 878,00 € (Vorjahr 877,00 €) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 59.847,61 € (Vorjahr 58.805,34 €) und betreffen hauptsächlich Fremdleistungen für kaufmännische Dienstleistungen 18.161,55 € (Vorjahr 17.687,40 €), die Erstattung von Aufwandsersatz sowie Haftungsvergütung an die Verwaltungs-GmbH 17.296,07 € (Vorjahr 17.345,85 €). Weiterhin sind Kosten für Prüfung und Beratung 10.733,00 € (Vorjahr 10.398,00 €) enthalten.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen betragen in Summe 207.527,87 € (Vorjahr 202.606,22 €).

Nach Berücksichtigung von Zinsaufwendungen in Höhe von 44.987,63 € (Vorjahr 47.363,71 €) sowie Steuern vom Ertrag in Höhe von 7.353,00 € (Vorjahr 6.996,30 €) verbleibt ein Ergebnis nach Steuern von 35.669,27 € (Vorjahr 31.704,49 €).

2.3.2 Finanzlage

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 304.569,87 € (Vorjahr 227.545,43 €) und betrifft hauptsächlich die Nettozahlungen für die Erweiterung des Stromverteilnetzes. Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr vom Netzbetreiber Baukostenzuschüsse (BKZ) in Höhe von 78.026,67 € (Vorjahr 61.928,33 €).

Die Gesellschaft hat zum 11.05.2018 von der Gemeinde Brühl ein Kontokorrent-Darlehen bis zu einer Höhe von 250.000,00 Euro erhalten. Das Kontokorrentdarlehen wurde jeweils mit Zustimmung des Gemeinderates, der Gesellschafter und des Aufsichtsrates vom 28.01.2020 auf 600.000,00 Euro erhöht. Der Darlehensbetrag wird je nach Anforderung durch die GWB von der Gemeinde Brühl ausbezahlt. Bis zum 31.12.2021 wurde ein Darlehensbetrag von 575.000,00 € in Anspruch genommen. Ein im Jahr 2014 aufgenommenes Darlehen über 1.500.000,00 € wurde auf Grund der jährlichen Tilgungen in Höhe von 60 T€ bis zum 31.12.2021 auf 1.305.000,00 € zurückgeführt.

Die Gemeindewerk Brühl GmbH & Co. KG verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von 31.377,89 € (Vorjahr 12.428,06 €).

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

2.3.3 Vermögenslage

Das Sachanlagevermögen der Gesellschaft betrug am Ende des Geschäftsjahrs 3.747.250,51 € (Vorjahr 3.650.592,60 €). Die Anlagenquote beträgt zum 31.12.2021 97,87 % (Vorjahr 98,96 %).

Die Eigenkapitalquote liegt bei 38,56 % (Vorjahr 39,09 %). Das Eigenkapital besteht im Wesentlichen aus den Haftenlagen der Kommanditisten in Höhe von 100.000,00 € (Vorjahr 100.000,00 €) sowie der gesamthänderisch gebundenen Kapitalrücklage in Höhe von 1.341.561,46 € (Vorjahr 1.310.344,52 €). Die Erhöhung der gesamthänderisch gebundenen Kapitalrücklage im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Thesaurierung des Gewinns aus dem Jahr 2020 von 31.216,94 € zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus den Gesellschafter-Darlehen der Gemeinde Brühl betragen 1.880.000,00 € (Vorjahr 1.810.000,00 €). Im Jahr 2021 kam die Erhöhung des Kontokorrentdarlehens der Gemeinde Brühl um 130.000,00 € hinzu.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31.12.2021 beträgt 3.828.794,20 € (Vorjahr 3.688.845,46 €).

2.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Angesichts des Geschäftsmodells sind die Erträge und Aufwendungen grundsätzlich sicher und planbar. Grundsätzlich sind der Planbarkeit von Investitionen Grenzen gesetzt, da sich diese einerseits kurzfristig nach dem tatsächlichen Ausbaubedarf der Netze richten und andererseits diese vom laufenden Kapitaldienst determiniert werden.

2.3.5 Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Ergebnis nach Steuern lag mit 35.669,27 € (Vorjahr 31.704,49 €) um rd. 30 % über dem Niveau der Planung von 27 T€.

3. Stellungnahme zur öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die Gesellschaft ermöglicht durch die Bereitstellung der Netzinfrastruktur eine ordnungsgemäße und wettbewerbsgerechte Versorgung mit Strom im Bereich der Gemeinde Brühl.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Chancen- und Risikobericht

Die Identifizierung und Überwachung der Risiken erfolgten durch die Geschäftsleitung. Durch langfristige Verträge zwischen der Gesellschaft und ihrer Pächterin sind die Umsatzerlöse dem Grunde nach im Jahr 2022 gesichert. Das im Pachtvertrag enthaltene vorzeitige Kündigungsrecht zum 31.12.2021 wurde von beiden Parteien nicht in Anspruch genommen.

Grundlegende Chancen und Risiken können sich durch Änderungen bei den regulatorischen Einflussgrößen wie auch durch Entscheidungen der Regulierungsbehörde ergeben.

Bisher hat sich die COVID-19-Pandemie nicht negativ auf die Gesellschaft ausgewirkt. Daher wird davon ausgegangen, dass auch zukünftig keine negativen Auswirkungen daraus resultieren werden.

Derzeit besteht für Deutschland und Europa eine hohe Abhängigkeit von fossilen russischen Energielieferungen. Sie sollen angesichts der neuen politischen Lage so schnell als möglich reduziert werden. Die kommunalen Spitzenverbände und die Politik sprechen sich dafür aus, dass dieses Ziel auch Vorrang vor betriebswirtschaftlichen Erwägungen haben soll. Die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit hat sowohl in Deutschland als auch in Europa hohe Priorität. Als Stromnetzbetreiber hat die GW Brühl GmbH & Co.KG keine direkten Vertragsbeziehungen zu russischen Unternehmen. Inwieweit die stark vernetzte Energiewirtschaft und in Folge dessen auch die GW Brühl von den Reaktionen der westlichen Welt auf den russischen Angriff auf die Ukraine betroffen sein wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös abgeschätzt werden. Verzögerungen in globalen Lieferketten und die damit möglichen Verzögerungen bei Investitionsvorhaben können jedoch zu Einbußen bei den Pachterlösen führen. Von deutlichen Preissteigerungen bei benötigten Dienstleistungen, Verbrauchs- und Investitionsgütern ist auszugehen.

4.2 Prognosebericht

Für das Jahr 2022 erwartet die Geschäftsführung gemäß dem aktuellen Wirtschaftsplan ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 37 T€.

Brühl, 20. April 2022

Die Geschäftsführung

.....
Andreas Willemsen

.....
Frank Salzer